

Fulminante Fastnachtssitzung



Mitreißende Musik, farbenprächtige Tänze und humorvolle Vorträge, närrische Komedy und Kokolores vom Feinsten, das macht Fastnacht aus. In seiner Sitzungskampagne hat der Weilerer-Carneval-Verein (WCV) alle diese Attribute wieder einmal in hohem Maße erfüllt, begeisterte die mehr als 1400 Sitzungsbesucher. Besucher aus nah und fern, die Jahr um Jahr zu den Sitzungen strömen, um die begehrten Karten ringen, fürs nächste Mal hoffen, wenn sie es über die Warteliste einmal nicht mehr zum begehrten Ticket geschafft haben. Nach einem stimmungsvollen „Warm up“ der Gruppe Leopard/Endi und einem vielumjubelten Einzug der närrischen Streiter wirbelte die Minigarde (Einstudierung Nina Schmellmer, Jennifer Arens, Karina Berg und Alice Rumpf) über die Bühne, 34 Kinderbeinchen, bestens einstudiert und der Saal war hell auf begeistert. Viele Kostüme hat Gerhard Lautz, erfahrener WCV-Fastnachter schon ausgefüllt. In seiner Premiere als Protokoller setzte er Zeichen und bewies, was ein politischer Vortrag ausmacht: Schliff, Schärfe, Geistesblitze und die richtige Deklamation – Erste Sahne und schon gab es Standing Ovationen. Die Tanzgruppe Schlümpfe (Einstudierung Elisa Biegner, K.B., Dorothee Grünewald) im Irisch Pub überzeugte einmal mehr, dass Tanz und Musik mit einer geschickten Choreographie die Leute von den Stühlen holen kann.

Was ein Elferrat tut, macht, zu leisten vermag, berichtete

treffsicher Petra Pappert. Ihre bessere Hälfte, selbst Komiteeter, hatte offenbar aus der Kiste geplaudert Die Geschöpfe der Nacht im Freestyle zeigten sich tänzerisch in einer exzellenten Darbietung; die Cabras sind in der Tanzgruppenpalette des WCV eine feste Größe (Einstudierung Sofie Wagner und Nicole Blum)

Die Mami, Mutter, Hausfrau und Erzieherin hat es bislang noch nicht zu einem Musical gebracht. Kathrin Lenhart hat diese Lücke endlich gefüllt. Ihr Tagesablauf, mit messerscharfen Beobachtungen, musikalischen Überhöhungen und Pointen hielt niemandem mehr auf seinem Platz – das war keine Sitzung mehr, eher eine Stellung. Die Schautanzgruppe der Prinzengarde lies mit ihrem Tanz „Feuerwehr“ die Luft heiß werden. Hier brannte nicht nur die Bühne, auch die Herzen des Publikums standen in Flammen. Trainerinnen Jennifer Lenhart, Lea Gregori und Christa Stipp.

Die Wachkompanie rief die Besucher trommelnd zu ihren Plätzen, ehe die Hofsänger mit einer stimmungsgewaltigen und ideenreichen Schau ins Schwimmbad einluden. Örtliche und Themen und gespielten Humor vom musikalischer Leiter Thomas Stipp gesanglich hervorragend instruiert ließen den Saal kochen. Andreas Stipp hatte sich in seinem gesanglich umgarnten Vortrag mit den „doofen Rhein -Weinliedern“ auseinandergesetzt. Tolle Ideen in einem Köstlichen Kokoloeres und standing ovations.

Die Tanzgruppe Noctua lud zu Atlantis ein. Das war feinste tänzerische Kost, die überraschte und begeisterte (Leitung Kathrin Lenhart) und stehender Applaus bedankte die Leistung. Ein alter Stimmungssänger, in vielen Masken im Haus des WCV bewährt, hat sich zu einem Fastnachtskomedien gemausert. Joachim Vogt ließ die Halle toben. Ein meisterliche Leistung, die Bombenstimmung hervorzauberte. Es war der Zeitpunkt, wo Raketen für die Akteure nicht mehr zählbar waren. „We are Vikings“ ließen die Tornados verlauten – unterstrichen aber auch „Wer are the champions“ – Deutscher Meister im Schautanz

männlicher Gruppen. Bei diesem Beitrag drehte das närrische Auditorium schier durch. Ovationen, Raketen, nicht enden wollender Applaus unterstrichen die einzigartige Leistung, die man in Weiler wohl kaum bisher erleben durfte, einstudiert von Bärbel Habermann, Claudia Höhn und Anja Schlarp. Eine Gruppe, die noch von sich hören lassen wird. Als Guitar King angekündigt, über Blockflötentöne, Klaviert to go trug die Welle der Begeisterung Elmar Bootz zu höchsten närrischen Lorbeeren. Vorträge, die nur er beherrscht, feinsten närrischer Unsinn, Kokoloeres pur. Das Volk tobte und stand fast auf den Stühlen. Ja wo sollte die Begeisterung noch höher hinaus?

Die Prinzengarde des WCV, Markenzeichen der getanzten Fastnacht, setzte mit dem Gardemarsch (Einstudierung Angelina Lenhart, Christa Stipp und Lea Gregori) einen glanzvollen Schlußpunkt. Eine Klasseleistung, exakt, tänzerisch mit höchsten Anforderungen, ausdrucksstark, ein Wirbel graziöser Beinchen, der Saal stand Kopf, die Begeisterung war grenzenlos.

Und so startete man in ein schwungvolles, mitreißendes Finale, das eine großartige Sitzung beschloss, die ihres gleichen suchen kann. Sitzungspräsident Ewald Lenhart konnte über die Leistungen aller Akteure nur glanzvoll strahlen und „die Narrenkappe ziehen“. Da spürt man dem Präses auch die Freude an, die das Amt Regisseur des Frohsinns und der Narretei zu sein, bereitet. Ober-Happy war er, völlig zu Recht.

Der Musikverein Weiler unter Jörg Thommes füllte seinen Part hochprofessionell ausgefüllt. Die WCV-Sitzungsgesamtleitung Dieter Rauber, Ewald Lenhart, Dieter Brück, Laura Witzmann und Lea Gregori konnten die Drehbücher der Sitzungsfastnacht mehr als zufrieden zur Seite legen.

Autor: Adam Schmitt